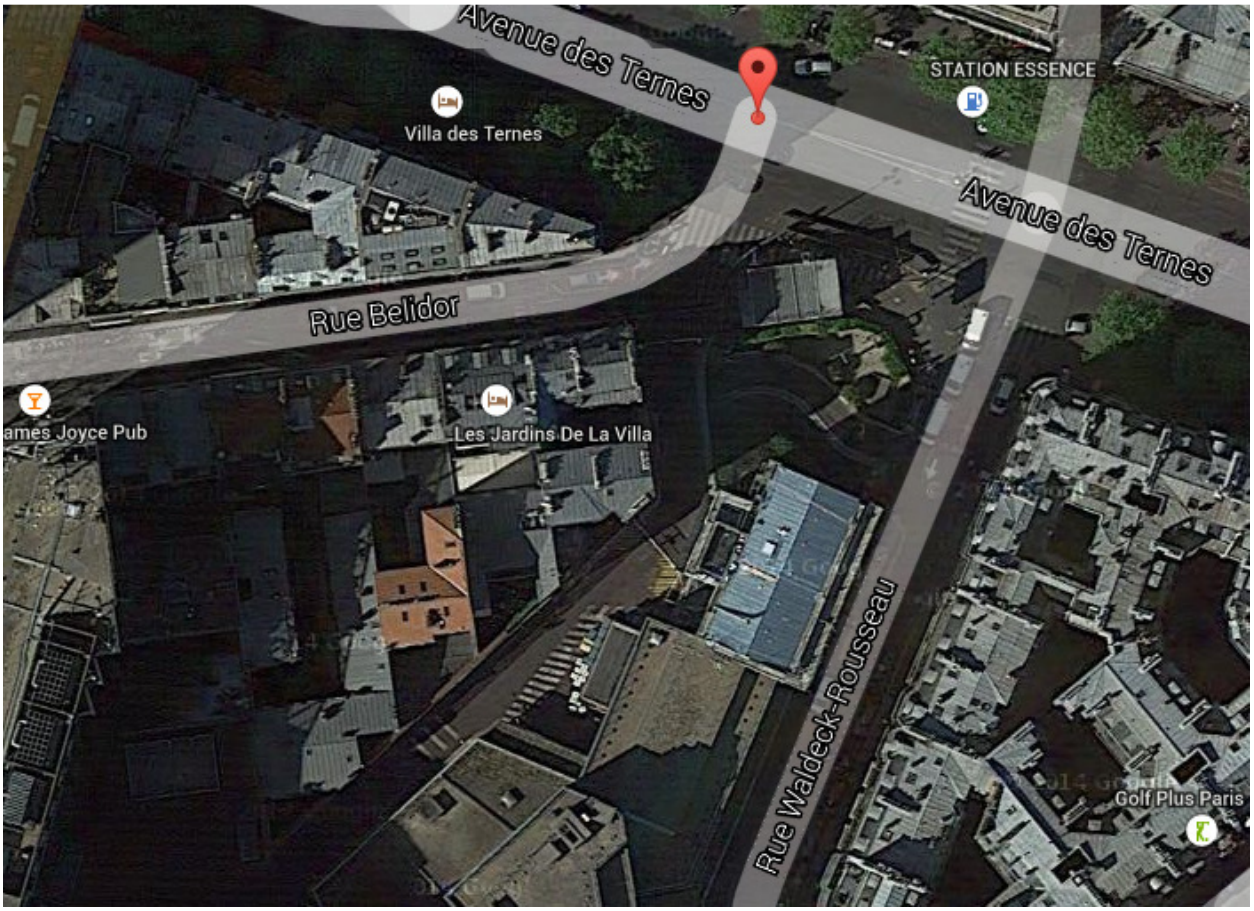
Prof. Dr. Alfred Toth

Ontisch arbiträre Orientierungen

1. Während ontische Orientiertheit in den meisten Fällen raumsemiotisch iconisch oder indexikalisch fungiert, d.h. nach anderen Systemen oder ihren Umgebungen gerichtet ist, gibt es, weit seltener, semiotisch symbolisch fungierende Fälle, bei denen das vorliegt, was wir analog zur Arbitrarität der Zeichen Arbitrarität der Objekte bzw. ontische Arbitrarität genannt hatten (vgl. zuletzt Toth 2015).

2. Als Beispiel diene der folgende Satellitenplan-Ausschnitt aus Paris.



Wie man erkennt, sind die Systemkomplexe zwischen der Avenue des Ternes, der Rue Bélidor und der Rue Waldeck-Rousseau allesamt orientiert, aber weder paarweise untereinander noch je einzeln relativ zu ihren Umgebungen. Ferner sind die Abbildungen der Systeme auf die durch die Straßen defi-

nierten Umgebungen ontisch unvollständig, und auch die sekundäre Systembelegung bei der gemeinsamen Codomäne aller drei Straßen ist orientiert, allerdings wiederum weder paarweise nach anderen Systemkomplexen noch relativ zu ihrer Umgebung.

Rue Waldeck-Rousseau, Paris

Rue Bélidor, Paris

Avenue des Ternes, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Raumsemiotische Gerichtetheit von ontischen Inseln. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

31.3.2015